

Neue und kritische Pupilliden.

Von F. Haas,

Natur-Museum „Senckenberg“, Frankfurt a. M.

Mit 34 Abbildungen auf 3 Tafeln.

Bei der Durchordnung der Pupilliden-Sammlung des Senckenberg-Museums nach der PILSBRV'schen Monographie der Familie im Manual of Conchology (2nd. ser., 24—27) stellte es sich u. a. heraus, daß durch mangelnde Abbildungen von Arten, die O. von MOELLENDORFF und O. REINHARDT beschrieben hatten und deren Typen vorlagen, Unklarheiten entstanden waren. Um diese zu beseitigen, sowie um nähere Angaben über andere Arten zu bringen, werden hier die betreffenden kritischen Arten erstmalig abgebildet und dabei kurz besprochen werden. In den Sammlungen O. von MOELLENDORFF und O. BOETTGER fanden sich aber auch unbestimmt gebliebene oder vermutungsweise als neu bezeichnete Arten und Unterarten, über die die genannten Forscher sich aus Mangel an zusammenfassendem Schrifttum wohl nicht bestimmt aussprechen wollten. Mir dagegen war es möglich, an Hand der schon erwähnten, inzwischen erschienenen PILSBRV'schen Monographie die unterlassenen Bestimmungen vorzunehmen und einige der vorgemerkten Schnecken als neu zu erkennen; diese sollen hier beschrieben werden.

Ein glücklicher Zufall hat es ermöglicht, daß die Zeichnungen, die unsren Abbildungen zugrunde liegen, von Frau G. WINTER, O. von MOELLENDORFF's ältester Tochter, hergestellt werden konnten; ererbter konchyliologischer Blick und künstlerische Begabung durften sich somit an Vorlagen betätigen, die zum großen Teile noch der Vater zusammengetragen hatte!

1. *Gastrocopta (Gastrocopta) subumbilicata* n. sp. — Abb. 1—2.
Gastrocopta (Gastrocopta) wolfi HAAS non MILLER, Arch. Mollk., 65, S. 272; 1932.

Beschreibung: Gehäuse walzig eiförmig, ritzförmig genabelt, dünnschalig und feingestreift, hornfarbig bis bräunlich. $5\frac{1}{2}$ stark bauchige, durch eine tiefe Naht getrennte Windungen, deren oberste einen stumpfen Apex bilden; die unterste zeigt ein trichterförmig eingesenktes, aber rinnenartig zusammengedrücktes Nabelfeld, in das der eng ritzförmige, aber durchgängige Nabel eingesenkt ist. Die Mündung ist abgestutzt eiförmig, kaum schief und hat ausgebreitete Ränder, von denen der an der Spindel fast geflügelt erscheint, oben rechteckig endet und die Nabelfalte in der Ansicht von oben völlig überdeckt; der Außenrand ist gerade, in der Mitte sogar leicht eingedrückt und oben in geschwungenem Bogen an die Mündungsobenseite angeheftet; Spindel- und Außenrand nur durch eine ganz dünne, durchscheinende Schwiele verbunden.

Mündungsbewehrung aus 5 Teilen zusammengesetzt: 1 Anguloparietal-Lamelle, 3 Parietal-Falten und 1 Kolumellar-Lamelle. Die Anguloparietal-Lamelle ist zweilappig und zeigt durch eine mediane Furche ihre Zusammensetzung aus einer Angular-Lamelle, deren oberes Ende ganz verdünnt bis zum Außenrand der Mündung zu verfolgen ist, und einer tiefer stehenden, tief eindringenden Parietal-Lamelle. Die 3 Palatal-Falten, von denen die mittlere allein als

Falte entwickelt ist, während die beiden anderen nur Höckerchen darstellen, sitzen tief im Gaumen; die dritte steht basal. Die Spindel-Lamelle sitzt etwas über der Spindelmitte, ist deutlich waagrecht und dringt spiralig ins Gehäuse-Innere aufwärts; ein Infraparietal-Knötchen scheint durchgängig zu fehlen.

	Typus 11056		Paratypoide 11057 a		11057 b	
Maße:	Höhe	2,5	2,25	2,25	2,25	mm
	Breite	1	1	1	1	mm

Diagnose: Art der typischen Untergattung von *Gastrocopta*, die sich durch die Mündungsbewehrung der *servilis*-Gruppe bei deutlicher Nabelung des Gehäuses auszeichnet.

Fundort: Genist aus dem Mittellauf des Río Tumbes, Peru. — Dr. G. PETERSEN, S. 1926, G. 1931.

Beziehungen: Gleicht in der Zusammensetzung der Mündungselemente ganz der *Gastrocopta (Gastrocopta) wolji* (MILLER) und zeigt hierdurch ihre Zugehörigkeit zur *servilis*-Gruppe. In der Beschaffenheit des Nabels aber stimmt sie mit der zur Untergattung *Immersidens* gehörenden *G. pazi* (HIDALGO) überein, zu der sie aber, durch den abweichenden Bau der Anguloparietal-Lamelle, nicht gestellt werden darf.

Bemerkungen: Außer den 3 erwähnten Stücken liegen noch etwa 25 weitere vom gleichen Fundort und gleichen Sammler vor (Senck. Mus., Paratypoide Nr. 11057). — Ich hatte diese n. sp. (a. a. O.) irrtümlich als *G. wolji* (MILLER) bezeichnet.

2. *Gastrocopta (Cavipupa) euryomphala* PILS. — Abb. 3—4.

Leucochilus euryomphalum (nomen nudum) MOELLENDORFF, Abh. Ntf. Ges. Görlitz, 22, S. 153; 1898. — PILSBRY, Man. Conch., 2nd. ser., 24, S. 141; 1917.

Gastrocopta (Cavipupa) euryomphala PILSBRY, Man. Conch., 2nd. ser., 28, S. 120, Taf. 22, Fig. 3—6; 1934.

Die von v. MOELLENDORFF unbeschrieben gelassene, eine sehr gute Art darstellende Schnecke, von der hier die Rede ist, wurde 1934 (a. a. O.) von PILSBRY veröffentlicht und einer neuen Untergattung von *Gastrocopta*, *Cavipupa*, zugerechnet. Da im Senckenberg-Museum aus v. MOELLENDORFF's Sammlung reichlicherer Untersuchungstoff vorzuliegen scheint, als ihn PILSBRY zur Verfügung hatte, dürfte es nicht überflüssig sein, daß ich eine weitere Beschreibung und Abbildung der Art bringe, um die PILSBRY'sche zu ergänzen.

Beschreibung: Gehäuse schlank eiförmig, durchgängig und eng trichterförmig genabelt, zuerst glatt, auf den letzten Umgängen zunehmend deutlich entfernt rippenstreifig. Gewinde treppenförmig

abgesetzt, aus 5 Windungen bestehend, deren größte Breite oberhalb des Umfanges liegt und die durch eine tief eingeschnittene Naht getrennt werden; Apex aus $1\frac{1}{2}$ Umgängen bestehend, stumpf. Letzter Umgang im Verhältnis zu den übrigen schlank, unterseits trichterförmig ausgehöhlt.

Mündung breit ohrförmig, oben abgestutzt, mit allseits ausgebreiteten Rändern; Parietal-Mundsaum stark, frei. Mündungsbe-
wehrung fünfteilig. Die Anguloparietal-Lamelle zeigt rechts den mit dem Mundsaum in Verbindung stehenden Angular-Anteil und links einen tiefer liegenden, gerade nach unten weisenden, breiteren Parietal-Anteil; beide laufen ziemlich parallel. Von den 3 Palatal-Falten ist die oberste ein rundlicher Höcker, die mittlere eine diagonal gerichtete kurze Lamelle und die unterste, basal gelegene wieder ein kurzer Höcker. Die Kolumellar-Lamelle sitzt kurz über der Spindel-Mitte und ist etwas nach rechts oben geneigt; sie setzt sich in sanftem schraubigem Anstieg ins Innere fort.

Länge: 2,1 mm, Breite: 1,3 mm. — Senck. Mus. Nr. 10759.

Fundort: Tangat auf der Insel Busuanga der Calamianes-Gruppe der Philippinen.

Bemerkungen: Außer dem in Abb. 3 und 4 (Nr. 10759) dargestellten, lagen etwa 20 weitere Stücke (Senck. Mus. Nr. 10760) gleicher Herkunft vor; sie alle stammen aus der Sammlung O. VON MOELLENDORFF.

3. *Nesopupa (Insulipupa) tenimberica* n. sp. — Abb. 5—6.

Beschreibung: Gehäuse stark verlängert, eiförmig, fast pfriemförmig, ungenabelt, durchscheinend, dünn, hornbraun, sehr dicht und fein gestreift, dabei ganz fein gekörnt. 6 zuerst deutlich, dann mäßiger gewölbte Umgänge mit deutlicher, vertiefter Naht; Apex stumpf. Letzter Umgang unterseits, durch die Berührung des Mundsaumes, mit einem kurzen, feinen Ritz.

Mündung schief abgestutzt eiförmig, fünfzählig. Mündungs-
ränder ganz schwach ausgebreitet, der rechte in der Mitte ganz leicht eingedrückt. Obwohl Palatal- und Kolumellar-Rand zu einander hinneigen, fehlt doch eine sie verbindende Parietalschwiele. Angular- und Parietal-Lamellen gleichgerichtet, die erstere klein, tief gelegen, die zweite zwar größer und höher, aber doch kurz. 2 Palatalfalten, die der mittleren und der unteren entsprechen; mittlere kurz, höckerartig, tief gelegen, untere länger und höher, fast den Mundsaum erreichend. Kolumellar-Lamelle median gelegen, niedrig, nach innen schief ansteigend.

Höhe: 2,5 mm, Breite: 1,1 mm. — Typus, Senck. Mus. Nr. 10761.

Diagnose: Durch die schlanke Gehäuseform und die Zahl und Beschaffenheit der Mündungszähne ausgezeichnete Art.

Fundort: Tenimber-Inseln. — MICHOLITZ S.

Beziehungen: Die n. sp. gehört mit *malayana* (ISSEL) und *celebensis* (TAPP. CAN.) in die Untergattung *Insulipupa*; sie unterscheidet sich von beiden durch die auffallend schlanke Gehäuseform, von *malayana* im besonderen durch die abweichende Stellung und die schlankere Ausbildung der Mündungszähne.

Bemerkungen: In der Sammlung O. BOETTGER fanden sich 2 unbestimmt gelassene Stücke einer Pupillide, die ich als neu erkannte und hier beschreibe (Typus, Senck.-Mus. Nr. 10761, Paratypoid Nr. 10762). Der sehr empfindliche Typus zerbrach leider bei der Beschreibung, doch genügen, zusammen mit dem Paratypoid, die Reste zur Festhaltung und Darstellung der Artkennzeichen.

4. *Nesopupa (Insulipupa) malayana* (ISSEL) von der Insel Samuie (Siam).

In der BOETTGER-Sammlung liegen 2 Stücke dieser Art (Senck.-Mus. Nr. 10778), die PILSBRY's Ansicht (Man. Conch., 2nd. ser., 25, S. 343, 348; 1920), *Nesopupa barrackporensis* (GUDE) von Barrackpore, Indien, sei mit *malayana* identisch, zu bestätigen scheinen; dieses zu bemerken, sowie den Neunachweis der *malayana* auf Samuie zu nennen, schien mir nicht unwichtig.

5. *Hypselostoma polyodon polyodon* MLLDFF. — Abb. 7—9.

Hypselostoma polyodon MOELLENDORFF, Nachr. Bl. d. mal. Ges., 28, S. 12; 1896. — PILSBRY, Man. Conch., 2nd. ser., 24, S. 185; 1917.

Das Senckenberg-Museum besitzt den Typus (Nr. 4873) und 2 Paratypoiden (Nr. 4874) dieser nie abgebildeten Art. Unsere Abbildungen 7—9 stellen sie somit zum ersten Male figürlich dar und erlauben hierdurch einen unmittelbaren Vergleich mit der im folgenden beschriebenen neuen Unterart von der Insel Ylin bei Süd-Mindoro, Philippinen.

6. *Hypselostoma polyodon ylinicum* subsp. n. — Abb. 10—12.

Beschreibung: Gehäuse kegelförmig, mit etwas gewölbter Unterseite, eng genabelt, dünn, durchscheinend gelb-hornfarbig. $5\frac{1}{2}$ nach unten zunehmend bauchige Windungen, die vorletzte fast vorquellend aufgeblasen, die letzte mit einer spiraligen Furche, die sie in einen flacheren oberen und in einen bauchigen, fast gekielten unteren Teil scheidet und die nur so weit reicht, wie der letzte Umgang normal gewunden ist; auf seinem letzten, freien, etwas ver-

engten, nach der Mündung zu plötzlich erweiterten Stücke fehlt diese Furche. Die Gehäuse-Oberfläche zeigt eine feine Wellenrunzelung, die von ganz zarten Zuwachslinien gekreuzt wird und die hierdurch ein spinnwebartiges Aussehen erhält. Die mit zusammenhängendem, breit umgeschlagenen Mundsaume versehene, gerundet rautenförmige Mündung ist etwas rückwärts geneigt. Sie weist eine vom Mundsaume tief ins Innere hineinreichende Anguloparietal-Lamelle auf, die innen etwas nach links abgebogen ist. Rechts von ihr krümmt sich der Mundsaum bogig und bildet einen unten von der oberen Palatal-Falte begrenzten Sinus. Diese ist lang, zweigipflig; der erste Gipfel liegt am Mundsaum, der zweite an ihrem tief im Inneren gelegenen Innende. Die 2. und die 3. Palatal-Falte sind höckerförmig, kurz und stehen weit vom Mundsaum entfernt. Die Kolumellar-Lamelle ist niedrig und dünn; sie sitzt tief im Schlunde und endet bald; unter ihr, an ihrem inneren Ende, sitzt ein schwaches Infrakolumellar-Knötchen.

Höhe: 2 mm, Breite: 2,25 mm. — Typus, Senck. Mus. Nr. 10769.

Diagnose: Kegelförmig mit gewölbter Unterseite, gewölbten Windungen und tief durch eine Spiralfurche längsgeteilter letzter Windung. Windungszahl $5\frac{1}{2}$.

Fundort: Insel Ylin bei Süd-Mindoro, Philippinen.

Beziehungen: Von der Nominatform durch schlankere Gestalt, gewölbtere Windungen und gewölbtere Unterseite, sowie durch abweichenden Bau der Palatal-Falten verschieden.

Bemerkungen: In der Sammlung O. VON MOELLENDORFF außer dem Typus (Nr. 10769) nach 5 Paratypoide (Nr. 10770).

7. *Hypselostoma luzonicum grande* n. subsp. — Abb. 13—15.

Beschreibung: Allgemeine Gestaltsverhältnisse denen von *H. luzonicum majus* MLLDF. gleich. Die für die Nominatform kennzeichnende spirilige Reifenskulptur ist hier nur auf der Unterseite wahrnehmbar. Die der subsp. *majus* in Form und Mundsaumbildung entsprechende Mündung besitzt folgende Bewehrung: 1 Anguloparietal-Lamelle, deren angulärer Teil in den Mundsaum übergeht und deren parietaler Anteil zuerst senkrecht, dann nach links abgebogen ins Innere zieht. Die obere Palatal-Falte setzt sich aus 2 getrennten Höckerchen zusammen, deren äußeres dem Mundrand aufsitzt, während das innere stark versenkt ist. Eine 2. Palatal-Falte sitzt, ebenfalls tief versenkt, in infrapalataler Stellung. Die Kolumellar-Lamelle sitzt waagrecht in der Mitte der Spindel; 1 Infraparietal-Lamelle ist als breites, aber niedriges Höckerchen ausgebildet.

Höhe: 2,5 mm, Breite: 3 mm. — Typus, Senck. Mus. Nr. 10771.

Diagnose: Die n. subsp. *grande* ist durch die zweigeteilte obere Palatal-Falte, sowie durch die einzige weitere, infrapalatal ausgebildete Gaumenfalte ausgezeichnet.

Fundort: Atimonan, Ost-Küste von Tayabas, Philippinen.

Beziehungen: Von der subsp. *majus* MLLDFF. aus Morong, Luzon, durch den abweichenden Mündungsbau verschieden.

Bemerkungen: Es liegen noch 7 Paratypoide (Nr. 10772) in der Sammlung O. VON MOELLENDORFF.

8. *Hypselostoma luzonicum lubanicum* n. subsp. — Abb. 16—17.

Beschreibung: Gehäuse dem der Nominatform i. a. gleich. Die $5\frac{1}{2}$ Umgänge ziemlich bauchig, der letzte mit einer spiraligen Rinne über dem Kiel, die beim vorletzten Umgang bereits angedeutet ist. Unterseite mit einem engen Ritz, an dessen innerem Ende der enge Nabel sitzt. Mündung gerundet quadratisch, ringsum breit gelippt, mit oben etwas eingedrücktem Außenrande. Parietal-Lamelle lang, bis zur Mitte der Mündung reichend, gerade, oben in den Mundsaum auslaufend; Angular-Lamelle fehlt. 2 Palatal-Falten als tief versenkte, niedere Schneiden ausgebildet, die eine, obere, an der Stelle der tiefsten Eindellung des Außenrandes, die andere in infrapalataler Stellung. Kolumellar-Lamelle in der Mitte der Spindel, waagrecht, mäßig stark. Parietal-Lamelle und untere Palatal-Falte einerseits, obere Palatal-Falte und Kolumellar-Lamelle andererseits stehen sich gegenüber und bilden ein rechtwinkliges Kreuz.

Höhe: 2 mm, Breite: 2,5 mm. — Typus, Senck. Mus. Nr. 10773.

Diagnose: Letzte Umgänge mit spiraltiger Rinne, Mündungsrand rechts eingedrückt, die 4 Mündungszähne bilden ein rechtwinkliges Kreuz.

Fundort: Insel Luban bei Mindoro, Philippinen.

Beziehungen: Der Mündungsbau nach vereinzelt, in der Gehäuseform zwischen der Nominatform und der Unterart *imbricatum* MLLDFF. stehend.

Bemerkungen: In der Sammlung O. VON MOELLENDORFF lagen außer dem Typus (Senck.-Mus. Nr. 10773) nach 11 Paratypoide (Nr. 10774) dieser unbeschrieben gelassenen, aber bereits unterschiedenen Unterart.

9. *Boysidia (Boysidia) gracilis* n. sp. — Abb. 18—20.

Beschreibung: Gehäuse schlank keglig, offen genabelt. dünnchalig, fast glatt, hornbraun. $6\frac{1}{2}$ bauchige, durch einge-

schnittene Naht getrennte Windungen; Apex stumpf. Letzter Umgang kurz vor der Mündung etwas erweitert, unterseits mit trichterförmiger Einsenkung, in deren Mitte sich der enge, durchgehende Nabel öffnet. Mündung etwas schief zur Längsachse gestellt, abgestutzt, sonst kurz eiförmig, mit zusammenhängenden, dünnen, umgeschlagenen Rändern; der rechte Oberrand ist bis jenseits der Angular-Lamelle frei, nur der kurze linke Oberrand ist bis zum Anschluß an den Spindelrand angeheftet. Die Mündungsbewehrung besteht aus: 1 Anguloparietal-Lamelle, deren niedriger, oberster, der Angular-Falte entsprechender Teil die Mündungsebene überragt und bis zum Mundsaum reicht, während ihr weiter innen gelegener, parietaler Anteil höher ist, eine sattelartige Schneide besitzt und nach links verdreht erscheint. Ihn berührt fast die lange, aber niedrige, den Mundsaum erreichende obere Palatal-Falte, die mit ihm zusammen einen kleinen, runden Sinulus zwischen Ober- und Außenrand der Mündung abgrenzt. Die mittlere Palatal-Falte steht tiefer und ist höher als die obere; weitere Palatal-Falten fehlen. Die Spindel-Lamelle beginnt in der oberen Hälfte der Spindel und steigt, nach geradlinigem Beginn, mit deutlichem Knick schraubig gewunden nach innen unten ab.

Höhe: 4,25 mm, Breite: 2,1 mm. — Typus, Senck. Mus. Nr. 10764.

Diagnose: Durch ihre Schlankheit und den von Anguloparietal-Lamelle und oberer Palatal-Falte abgegrenzten Sinulus der Mündung ausgezeichnete Art.

Fundort: Badung, Hubei (= Hupé), China.

Beziehungen: Der *B. dorsata* (ANCEY) ähnlich, durch größere Schlankheit und Glattheit des Gehäuses, bei größerer Bauchigkeit der Windungen, und durch den abweichenden Bau der Mündung unterschieden.

Bemerkungen: Von dieser unbeschrieben in der MOELLEN-DORFF-Sammlung vorgefundenen neuen Art liegen außer dem Typus (Senck.-Mus. Nr. 10764) nach 4 Paratypoide (Nr. 10765) vor.

10. *Boysidia* (*Paraboysidia*) *hupeana* (GREDLER).

Hypselostoma hupeanum GREDLER, Nachr. Bl. d. mal. Ges., 33, S. 151; 1901.
Boysidia hupeana PILSBRY, Man. Conch., 2nd. ser., 24, S. 206; 1917.

Diese unabgebildet gebliebene Art glaubte PILSBRY (a. a. O.) nicht mit Sicherheit innerhalb der Gattung unterbringen zu können. 5 Stücke einer *Boysidia* aus Badung, Hubei, China, in der MOELLEN-DORFF-Sammlung (Senck.-Mus. Nr. 10778), die unbeannt gelassen worden waren und die ich als *hupeana* identifizieren zu können glaube, haben nun gezeigt, daß die Art zur Untergattung

Paraboyssidia gehört, daß also PILSBRY bei seiner vorläufigen Einreihung nahe *lamothei* BAV. & DTZBG., mit der sie nahe verwandt ist, recht hatte.

11. *Pupa cryptodon* HDE., 1880, versus *Pupa cryptodus* AL. BRAUN 1842.

In der Meinung, der Name *Pupa cryptodon* HEUDE (1880) für eine Art aus China sei durch *Pupa cryptodus* AL. BRAUN (1842) aus dem europäischen Tertiär vorweggenommen, änderte MOELLENDORFF (Jahrb. d. mal. Ges., 11, S. 176; 1884) die HEUDE'sche Bezeichnung in *heudeana* um; auch PILSBRY (Man. Conch., 2nd. ser., 26, S. 200; 1921) hat sich dieser Denkweise angeschlossen. Die Umbenennung war aber unnötig, da nach den Nomenklatur-Regeln die Worte *cryptodon* und *cryptodus* nicht homonym sind. Die chinesische Schnecke kann also weiter *Pupilla (Primpupilla) cryptodon* (HDE.) heißen, ohne auf die fossile *Truncatellina cryptodus* (AL. BRAUN) Rücksicht nehmen zu müssen.

12. *Pupisoma (Pupisoma) gracile* n. sp. — Abb. 21—23.

Costigo calamianica „MLLDF.“ PILSBRY, Man. Conch., 2nd. ser., 25, S. 367 (nomen nudum); 1920.

Beschreibung: Gehäuse ei-tonnenförmig, eng, fast bohrlochartig genabelt, dünnschalig, mit hingefälligen, entfernt stehenden, häufigen Rippchen versehen, dazwischen aufs feinste gekörnelt (Abb. 23), hell hornfarbig. 5 Umgänge, alle sehr bauchig, durch eine tief eingeschnittene Naht geschieden; Apex stumpf. Mündung schief abgestutzt elliptisch, Mundsaum leicht verdickt, weiß, aber nur am Spindelrande etwas umgeschlagen, eben genügend, um das Nabelfeld etwas ritzartig zu machen; eine schwache Schwiële verbindet Außen- und Spindelrand an der Parietalwand. Eine schmale, ziemlich hohe Parietal-Lamelle, die nur kurz eindringt, eine Kolumellar-Lamelle am Unterende der kurzen Spindel, die diese leicht aushöhlt und unten abgestutzt erscheinen läßt.

Höhe: 2 mm, Breite: 1,25 mm. — Typus, Senck. Mus. Nr. 10766.

Diagnose: Schlanke, pupilliden-artig aussehende Art der typischen Untergattung von *Pupisoma*, auch durch die gut entwickelte Parietal-Lamelle ausgezeichnet.

Fundort: Montes de Bosoboso, an der Laguna de Bay, Luzon, Philippinen (Typus, Senck.-Mus. Nr. 10766). — Morong, Insel Luzon, Philippinen, 1 Paratypoid (Nr. 10767). — Busuanga, Calamianes-Gruppe der Philippinen, 2 Paratypoide (Nr. 10768).

Beziehungen: Steht *Pupisoma (Pupisoma) lignicola* (STOL.)

aus Burma nahe, aber durch die schlankere, mehr pupilliden-hafte Gestalt und durch die Art der Mundbewehrung verschieden.

Bemerkungen: Die hier behandelten und beschriebenen Stücke lagen in den Sammlungen O. BOETTGER (Nr. 10767) und O. VON MOELLENDORFF (10766); die Stücke 10768 fanden sich in der BOETTGER-Sammlung unter dem Manuskript-Namen *Vertigo (Costigo) calamianica*, der als nomen nudum bei MOELLENDORFF (Abh. Nat. Ges. Görlitz, **22**, S. 512; 1898) erscheint. Auf die so bezeichneten Stücke scheint BOETTGER (Ber. Senck. Nat. Ges., S. 271; 1891) angespielt zu haben; der von ihm (a. a. O.) erwähnte Mangel an häutigen Rippen ist durch den schlechten Erhaltungszustand seiner Stücke zu deuten.

13. *Pupisoma (Ptychopatula) orcella* (STOL.).

Diese Art lebt nach Stücken in der MOELLENDORFF-Sammlung (Senck.-Mus. Nr. 10776) auch auf der kleinen Insel Ylin bei Süd-Mindoro, Philippinen, von der sie noch nicht bekannt war.

14. *Pupisoma (Ptychopatula) americanum* MLLDFF. — Abb. 24.

Pupisoma americanum MOELLENDORFF, Nachr. Bl. d. mal. Ges., **31**, S. 91; 1899.

Die MOELLENDORFF'schen Stücke dieser „Art“ (Typus, Senck.-Mus. Nr. 10697, 6 Paratypoide, Nr. 10698) zeigten bei der Nachprüfung, daß PILSBRY (Man. Conch., 2nd. ser., **26**, S. 39; 1920) mit Recht handelte, als er *americanum* der Art *dioscoricola* (C. B. ADAMS) als Synonym unterordnete; die Abbildung des *americanum* (Abb. 24) wird dies bestätigen.

15. Über 3 asiatische „*Acanthinula*“-Arten.

a) *Helix (Acanthinula) harpula* REINHARDT. — Abb. 25—27.

Helix (Acanthinula) harpula REINHARDT, Sb. Ges. nat. Fr. Berlin, 1886, S. 115. *Zoögenetes (?) harpula* PILSBRY, Man. Conch., 2nd. ser., **27**, S. 198; 1926.

Das Senckenberg-Museum besitzt den Typus (Nr. 3443) und 9 Paratypoide (Nr. 3444) dieser unabgebildet gebliebenen Art, die wir hier (Abb. 25—27) nach dem Typus zum ersten Male bildlich darstellen. Unsere Abbildung kann die unrichtige Angabe in der Urbeschreibung (a. a. O.), die Art besäße keinen ausgebreiteten Mundsaum, widerlegen und als ergänzendes Moment die ganz feine Punktstreifung der Schale bringen, deren REINHARDT nicht gedachte.

Nach allem ist es klar, daß *harpula* keine *Acanthinula* und kein *Zoögenetes* ist, sondern zu *Pupisoma* zu rechnen ist, wie PILSBRY (a. a. O.) schon vermutete. Innerhalb dieser Gattung bildet sie mit *P. constrictum* G. A., sowie mit den gleich zu besprechenden, ursprünglich als *Acanthinula*-Arten beschriebenen *titulum* (MLLDFF.) und *perpusillum* (MLLDFF.) eine gemeinsame, von

allen anderen bekannten Papisomen durch die Ausbildung eines umgeschlagenen Mundsaumes gekennzeichnete Gruppe, der ich subgenerischen Wert zusprechen möchte und die ich mit dem Namen *Salpingoma* (Zusammenziehung aus *σαλπιγξ*, Trompete, und *Papisoma*) bezeichnen will; als Typus betrachte ich *Helix Acanthinula harpula* REINHARDT, die also nunmehr *Papisoma (Salpingoma) harpula* (REINH.) zu heißen hätte.

b) *Acanthinula tiluana* MOELLENDORFF. — Abb. 28—29.

Acanthinula tiluana MOELLENDORFF, Nachr. Bl. d. mal. Ges., 29, S. 66; 1897.
— PILSBRY, Man. Conch., 2nd. ser., 27, S. 195; 1926.

Es liegen mir der Typus (Senck.-Mus. Nr. 4525), 4 Paratypoide (Nr. 4524) und 5 Paratypoide (Nr. 4526) vor. Der genaue Fundort der Art ist Tilu, W. Java, 2100 m H., die sämtlichen Stücke wurden von H. FRUHSTORFER gesammelt. Es gab bisher noch keine Abbildung dieser Art, in der bereits PILSBRY (a. a. O., S. 194), ebenso wie in *Acanthinula perpusilla*, Papisomen vermutete.

Unsere Abbildungen 28—29 des Typus wird die endgültige Einreihung bei *Papisoma*, und zwar bei der Untergattung *Salpingoma*, erhärten und ein noch unerwähntes Schalenmerkmal, die auf der Unterseite deutliche Rippenstreifung, vor Augen führen. Die Art heißt also nun *Papisoma (Salpingoma) tiluanum* (MLLDF.).

c) *Acanthinula perpusilla* MOELLENDORFF. — Abb. 30—31.

Acanthinula perpusilla MOELLENDORFF, Nachr. Bl. d. mal. Ges., 29, S. 66; 1897.
— PILSBRY, Man. Conch., 2nd. ser., 27, S. 195; 1926.

Das Senckenberg-Museum besitzt auch von dieser Art den Typus (Nr. 4529) und 6 Paratypoide, beide von Tangerango, W. Java, 3300 m H. (Samml. O. v. MOELLENDORFF), und 1 Stück (Nr. 10777) vom Berg Gedeh in W. Java, 2500 m H., aus der Sammlung O. BOETTGER; alle wurden von H. FRUHSTORFER gesammelt. Auch diese Art war bisher unabbildet geblieben.

An unseren Abbildungen 30—31 des Typus erkennt man eine, dem *tiluanum* nahe verwandte, nur etwas kugligere Art, die wohl nur eine Gipfel-Vikariante von dieser darstellt; auch bei ihr wurde von MOELLENDORFF die deutliche Rippenstreifung im Nabelfelde, die auf unsrer Zeichnung gut zu sehen ist, nicht erwähnt. Die Art wird als *Papisoma (Salpingoma) perpusillum* (MLLDF.) weiterzuführen sein.

16. *Pupa krauseana* REINHARDT. — Abb. 32.

Pupa krauseana REINHARDT, Sb. Ges. nat. Fr. Berlin, 1883, S. 38.
Vertigo krauseana PILSBRY, Man. Conch., 2nd. ser., 24, S. 128; 1919.

Die erste Abbildung dieser Schnecke, nach ihrem Typus (Senck.-Mus. Nr. 10636) zeigt, daß sie wohl kaum eine selbständige Art darstellt, sondern eine Unterart von *Vertigo modesta* (SAY) ist; sie gehört somit in die typische Untergattung und ist als *Vertigo (Vertigo) modesta krauseana* (REINH.) zu führen.

17. *Pupa moussoni* REINHARDT. — Abb. 33—34.

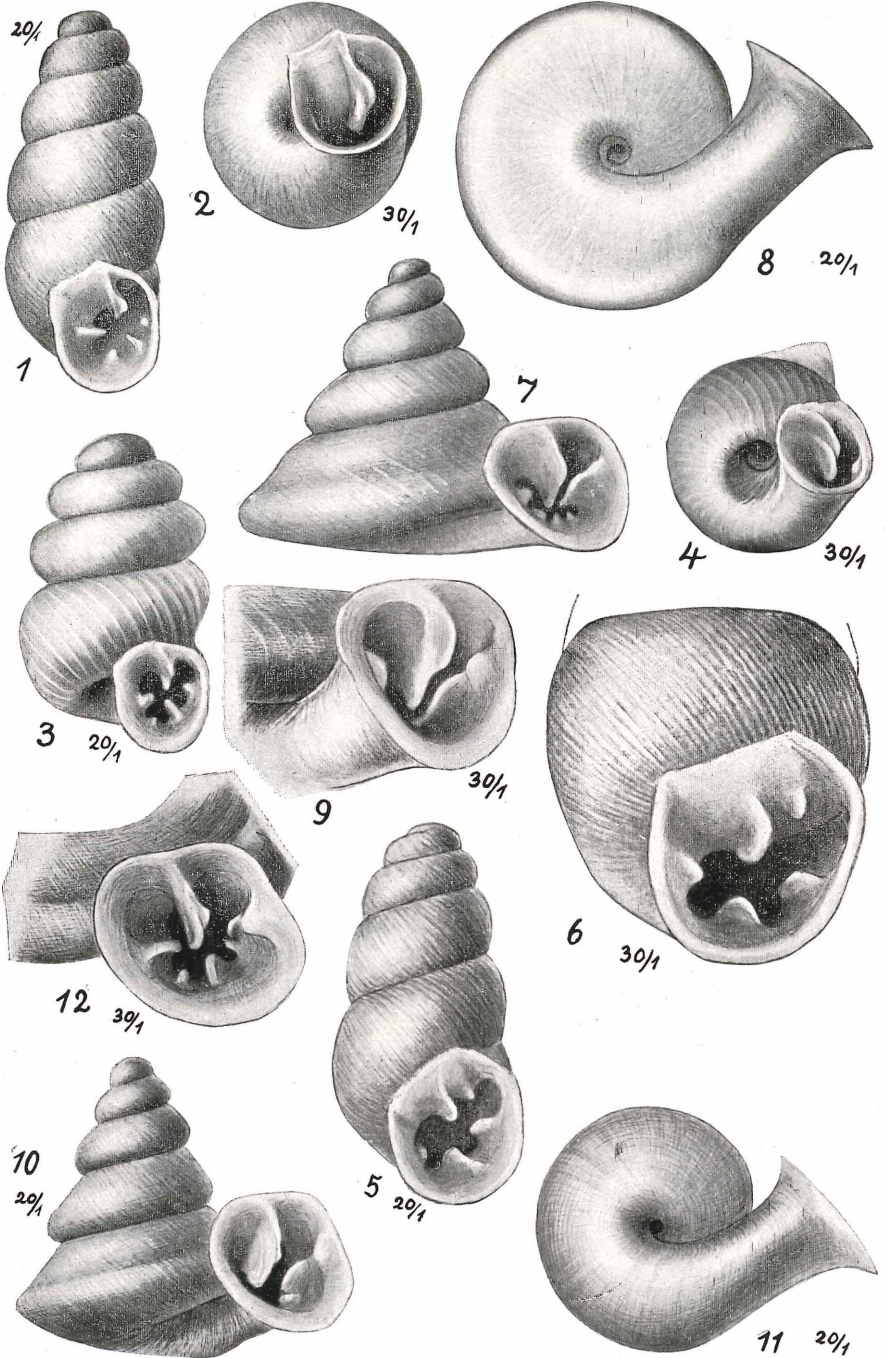
Pupa moussoni REINHARDT, Sb. Ges. nat. Fr. Berlin, 1880, S. 44.

Orcula moussoni PILSBRY, Man. Conch., 2nd. ser., 27, S. 36; 1922.

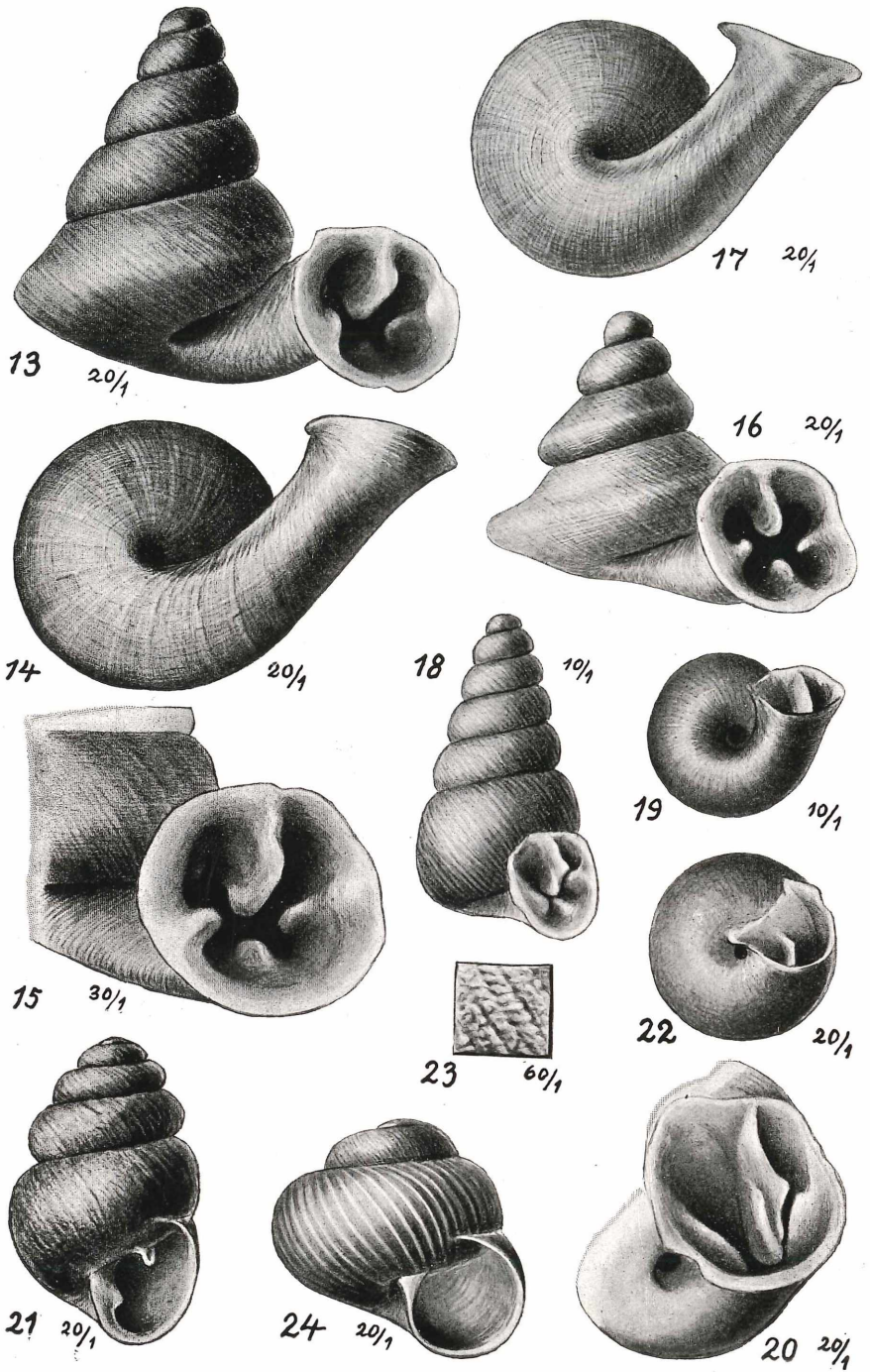
Um auch hier dem Mangel einer figürlichen Darstellung abzu-
helfen, bilden wir den REINHARDT'schen Typus seiner *moussoni*
(Senck. Mus. Nr. 10643) ab. Diese Abbildung wird für meine
Ansicht sprechen, nach der *Orcula (Orcula) moussoni* (REINHARDT)
eine eigne Art darstellt.

Erklärung der Abbildungen.

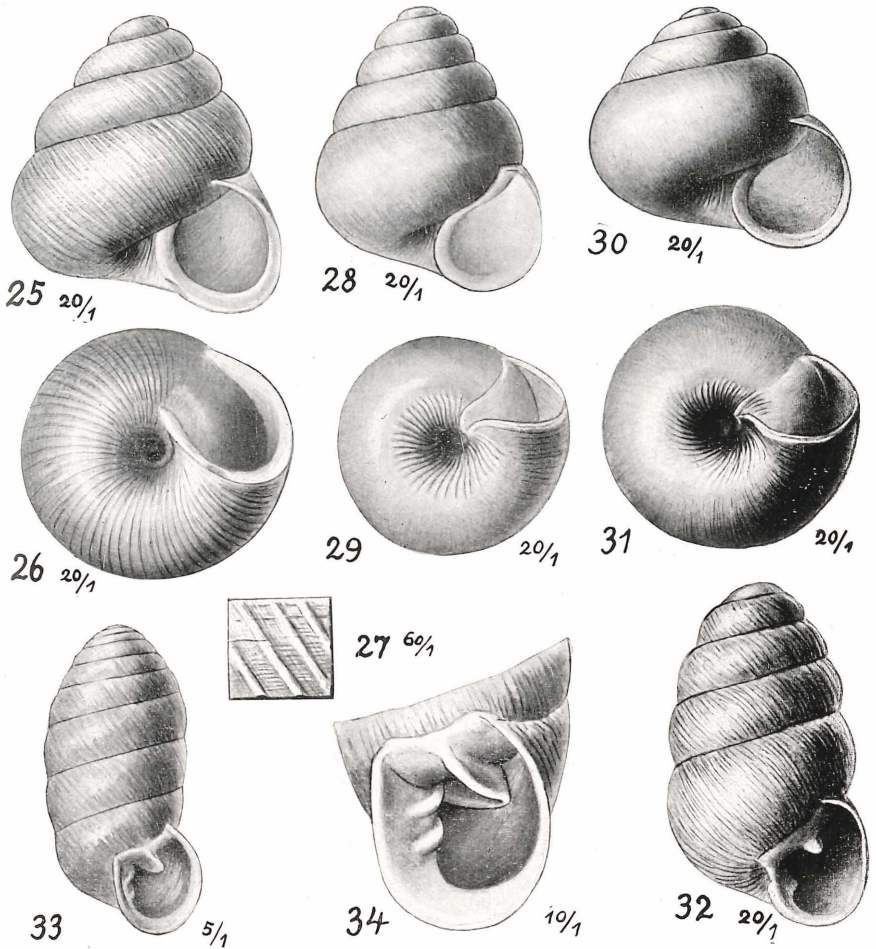
- Abb. 1—2. *Gastrocopta (Gastrocopta) subumbilicata* n. sp. Typus, Senck. Mus. 11056. 1, von vorn, 20:1 nat. Gr., 2, schief von unten, 30:1 nat. Gr.
- Abb. 3—4. *Gastrocopta (Cavipupa) euryomphala* PILSBRY, Senck. Mus. Nr. 10759. 3, von vorn, 20:1 nat. Gr., 4, schief von unten, 30:1 nat. Gr.
- Abb. 5—6. *Nesopupa (Insulipupa) tenimberica* n. sp. 5, Paratypoid Senck. Mus. Nr. 10662, von vorn, 20:1 nat. Gr., 6, Typus, Senck. Mus. Nr. 10761, schief von unten, 30:1 nat. Gr.
- Abb. 7—9. *Hypselostoma polyodon polyodon* MLLDFF. Typus, Senck. Mus. Nr. 4873. 7, von vorn, 20:1 nat. Gr., 8, von unten, 20:1 nat. Gr., 9, Mündung, 30:1 nat. Gr.
- Abb. 10—12. *Hypselostoma polyodon ylinicum* n. subsp., Typus, Senck. Mus. Nr. 10769. 10, von vorn, 20:1 nat. Gr., 11, von unten, 20:1 nat. Gr., 12, Mündung, 30:1 nat. Gr.
- Abb. 13—15. *Hypselostoma luzonicum grande* n. subsp. Typus, Senck. Mus. Nr. 10771. 13, von vorn, 20:1 nat. Gr., 14, von unten, 20:1 nat. Gr., 15, Mündung, 30:1 nat. Gr.
- Abb. 16—17. *Hypselostoma luzonicum lubanicum* subsp. n. Typus, Senck. Mus. Nr. 10773. 16, von vorn, 20:1 nat. Gr., 17, von unten, 20:1 nat. Gr.
- Abb. 18—20. *Boysidia (Boysidia) gracilis* n. sp. Typus, Senck. Mus. Nr. 10764. 18, von vorn, 10:1 nat. Gr., 19, von unten, 10:1 nat. Gr., 20, Mündung, 20:1 nat. Gr.
- Abb. 21—23. *Pupisoma (Pupisoma) gracile* n. sp. Typus, Senck. Mus. Nr. 10766. 21, von vorn, 20:1 nat. Gr., 22, von unten, 20:1 nat. Gr., 23, Stück der Oberflächenskulptur, 60:1 nat. Gr.
- Abb. 24. *Pupisoma (Ptychopatula) dioscoricola* (C. B. ADAMS); Typus von *Pupisoma americanum* MLLDFF., Senck. Mus. Nr. 10697, 20:1 nat. Gr.
- Abb. 25—27. *Pupisoma (Salpingoma) harpula* (REINHARDT); Typus von *Helix (Acanthinula) harpula* REINHARDT, Senck. Mus. Nr. 3443. 25, von vorn, 20:1 nat. Gr., 26, von unten, 20:1 nat. Gr., 27, Stück der Oberflächenskulptur in 60:1 nat. Gr.
- Abb. 28—29. *Pupisoma (Salpingoma) tiluanum* (MLLDFF.); Typus von *Acanthinula tiluana* MLLDFF., Senck. Mus. Nr. 4525. 28, von vorn, 20:1 nat. Gr., 29, von unten, 20:1 nat. Gr.



F. HAAS: Neue und kritische Pupilliden.



F. HAAS: Neue und kritische Pupilliden.



F. HAAS Neue und kritische Pupilliden.

- Abb. 30—31. *Pupisoma (Salpingoma) perpusillum* (MLLDF.), Typus von *Acanthinula perpusilla* MLLDF., Senck. Mus. Nr. 4529. 30, von vorn, 20:1 nat. Gr., 31, von unten, 20:1 nat. Gr.
- Abb. 32. *Vertigo (Vertigo) modesta krausseana* (REINHARDT); Typus von *Pupa kraussenana* REINHARDT, Senck. Mus. Nr. 10636, in 20:1 nat. Gr.
- Abb. 33—34. *Orcula (Orcula) moussoni* (REINHARDT); Typus von *Pupa moussoni* REINHARDT, Senck. Mus. Nr. 10643. 33, von vorn, 5:1 nat. Gr., 34, Mündung, 10:1 nat. Gr.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Archiv für Molluskenkunde](#)

Jahr/Year: 1937

Band/Volume: [69](#)

Autor(en)/Author(s): Haas Fritz

Artikel/Article: [Neue und kritische Pupilliden. 2-12](#)